Jahresbericht

über das

Königliche und Gröning'sche Gymnasium

von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

I. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	Summa.
1. Director Prof. Dr. **Hornig.**		3 Deutsch 3 Gesch.	2 Deutsch 2 Religion		2 Religion				12
2. Prorector Dr. **Probsthan.**	I.	2 Religion 8 Latein	3 Gesch. 6 Griech.						19
3. Oberlehrer **Ebert.**	II.	6 Griech.	10 Latein 2 Hebr.						18
4. Oberlehrer Dr **Engel.**	III.			8 Latein 6 Griech.	6 Griech.				20
5. Oberlehrer Dr **Schmidt.**		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		3 Religion 4 Rechn.	3 Religion 4 Rechn.		20
6. Oberlehrer **Essen.**		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	4 Mathem.	3 Mathem. 2 Franz.				20
7. Gymnasiallehrer **Runge.**	IV.	2 Hebr.			10 Latein 2 Deutsch	3 Geogr.	3 Geogr.	(4 Latein)	20 (24)
8. Gymnasiallehrer Dr. **Ziemssen.**	V.			2 Deutsch	3 Geogr. u. Gesch.	10 Latein. 2 Deutsch 3 Franz.			20
9. Gymnasiallehrer **Saniter.**	VI.			2 Latein. 2 Geogr. 2 Gesch. 2 Religion			10 Latein. 2 Deutsch.		20
10. Zeichenlehrer **Keck.**				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Schreib.	2 Zeichn. 3 Schreib.		14
11. Musikdirector **Bischoff.**	Singen.								8
12. Elementarlehrer **Trost.**								4 Religion 8 Deutsch 4 Schreiben 4 Rechnen 4 Arbeitsst.	24

II. Frequenz-Verhältnisse.

A. Sommer-Semester 1861.

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	16	16	-	-	8	8
Secunda	22	22	-	-	10	12
Tertia	54	52	-	2	32	22
Quarta	45	40	-	5	26	19
Quinta	43	40	-	3	26	17
Sexta	37	34	-	3	28	9
Vorklasse . . .	30	29	-	1	29	1
Summa	247	233	-	14	159	88

B. Winter-Semester 1861/62.

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische	Auswärtige.
Prima	14	14	-	-	7	7
Secunda	27	27	-	-	15	12
Tertia	46	45	-	1	27	19
Quarta	46	41	-	5	25	21
Quinta	42	37	1	4	25	17
Sexta	42	38	1	3	30	12
Vorklasse . . .	37	31	2	4	27	10
Summa	254	233	4	17	156	98

III. Lehrverfassung.

PRIMA. ***Religion*** 2 St. Pror. Probsthan. Im S. S. Erklärung des Römerbriefes, im W. S. Kirchengeschichte. Halbjährlich wurde eine freie Arbeit geliefert. Die sonntäglichen Evangelien wurden memorirt, ebenso monatlich ein Kirchenlied. — ***Lateinisch*** 8 St. Pror. Probsthan. Im S. S. Horat. Carm. lib. II., im W. S. Hor. Carm. lib. IV. einige Epoden und Satiren. Im S. S. Tac. Ann. lib. IV—VI., im W. S. Cic. de oratore I. und II. 1—20. Monatlich wurde ein freier Aufsatz, wöchentlich abwechselnd ein Exercit. oder Extemporale geliefert. — ***Griechisch*** 6 St. Oberl. Ebert. Plato's Protagoras, Thucyd. VI., 1—60; Hom. Ilias l. XVII—XIX. incl.; Soph. Oed. Tyrannus. Ausserdem kursor. Hom. Il. l. I—VII. incl. Die Sophocl. Chöre wurden memorirt. Extempor. und Exercit. nach Dictaten. — ***Deutsch*** 3 St. Dir. Hornig. Uebersicht über die wichtigsten Erscheinungen der zweiten klassischen Periode der deutschen Litteratur. Uebungen in freien Vorträgen. Disponirübungen; freie Aufsätze. — ***Französisch*** 2 St. Oberl.

Dr. Schmidt. Im S. S. L'avare par Molière, im W. S. Athalie par Racine. Ausserdem wurde 1 St. auf Grammatik, Extempor. oder Exerc. verwendet. — *Hebräisch* 2 St. Gymnasiallehrer Runge. Im S. S. Exod. XIX—XXXIV. mit Auswahl; einige Psalmen. Repetit. der Formlehre; das Wesentlichste aus der Syntax nach Gesenius. Schriftliche Anfertigung von Analysen. Im W. S. Exod. XXXIX. ad fin. Darauf Auswahl aus Levit. I—XIX. und aus den Psalmen. Grammat. nach Gesen. Schriftliche Analyse. — *Geschichte* 3 St. Dir. Hornig. Neuere Geschichte bis 1815 nach Dittmars Leitfaden. Repetitionen aus der alten Geschichte. — *Mathematik* 4 St. Oberl. Essen. Im S. S. Quadratische Gleichungen. Binomischer Satz. Permutation und Combination. Im W. S. Trigonometrie, Stereometrie. — *Physik* 2 St. Oberl. Essen. Im S. S. Wärmelehre, Elektricität, Magnetismus. Im W. S. Akustik. Mathematische Geographie.

SECUNDA. *Religion* 2 St. Dir. Hornig. Erklärung ausgewählter Psalmen, des Galaterbriefes und einzelner Abschnitte des Evang. Joh. Wiederholung einzelner Abschnitte des luther. Katechismus. Besprechung der schwierigern Perikopen. Memorir. von Kirchenliedern. — *Lateinisch* 10 St. Oberl. Ebert. Gelesen ist Sallust's bell. Jugurthinum, Liv. lib. XXVIII. und der Schluss von l. XXVII. verbunden mit Memorir- und Sprechübungen. Verg. Aen. lib. III. und V., drei Eklogen und ausgewählte Stellen der Georgica. Kursor. Lektüre: Liv. l. XXI. Cic. in Catil. I. und II., de amicitia. Wiederholung der Syntax, auch Synt. ornata nach Zumpt. Wöchentlich abwechselnd Extemp. und Exercit. nach Diktaten. Monatlich ein freier Aufsatz. — *Griechisch* 6 St. Pror. Probsthan. Im S. S. Hom. Odyss. lib. I—VII. Xenoph. Memor. l. II., 4—l. III., 11., im W. S. Herod. I, 1—120. Wöchentlich abwechselnd ein Exerc. oder Extemporale. — *Deutsch* 2 St. Dir. Hornig. Lektüre Schillerscher Dichtungen. Uebungen in freien Vorträgen. Disponirübungen. Freie Aufsätze. — *Französisch* 2 St. Oberl. Schmidt. Lektüre aus Schütz französ. Elementarb. für obere Klassen pag. 332—394. Grammatik, Exercit. oder Extempor. 1 St. — *Hebräisch* 2 St. Oberl. Ebert. Vollständige Formenlehre nach Gesen. Gelesen wurde aus Gesen. Leseb. Stücke der Genesis, das Buch der Richter, das 1. Buch Samuelis und einige Psalmen. — *Geschichte* 3 St. Pror. Probsthan. Orientalische und griechische Geschichte nach Dittmars Leitfaden. — *Mathematik* 4 St. Oberl. Essen. Im S. S Arithmetik. Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Repetit. der Geometrie. Im W. S. Aehnlichkeit. Berechnung der ebenen Figuren. Trigonometrie. Anfänge der Stereometrie. — *Physik* 1 St. Oberl. Essen. Wärme. Elektricität. Akustik.

TERTIA. *Religion* 2 St. Gymnasiallehrer Saniter. Erklärung des 3. 4. u. 5. Hauptstücks des luther. Katechismus. In der Zeit des Reformationsfestes wurden die Lehrabweichungen der kathol. Kirche durchgesprochen, in der Passionszeit die Leidensgeschichte. Die Perikopen wurden erklärt und memorirt, mehrere Kirchenlieder gelernt und früher gelernte Lieder repet. — *Lateinisch* 8 St. Oberl. Dr. Engel. Caes. de B. G. l. V—VII. Grammat. nach Siberti. Wöchentlich abwechselnd Exercit. oder Extemp. — Ovid. 2 St. Saniter. Elemente der Prosodie und Metrik nach Siberti. Ausgewählte Stücke aus den Metam. l. I. und II. Einzelne Abschnitte wurden memorirt. — *Griechisch* 6 St. Dr. Engel. Xenoph. Anab. l. II. und III. Wiederholung des Pensums der Quarta, Einübung der Verba auf μι und der unregelmässigen Verba. Wöchentlich abwechselnd Exercit. oder Extempor. — *Deutsch* 2 St. Dr. Ziemssen. Erklärung von Gedichten aus der Sammlung von Echtermeyer. Uebungen im Deklamiren. Freie Aufsätze. — *Französisch* 2 St. Oberl. Dr. Schmidt. Lektüre aus Ahn's Leseb. 3. Cursus. Grammat. Exercit. oder Extemp. 1 St. — *Geschichte* 2 St. Saniter. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach dem Leitfaden von Dittmar. — *Geo-*

graphie 2 St. Saniter. Geographie von Europa nach dem Leitfaden von Hartmann. — ***Mathematik*** 4 St. Oberlehrer Essen. Im S. S. Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise incl. Im W. S. Arithmetik. Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades. — ***Zeichnen*** 2 St. Keck.

QUARTA. ***Religion*** 2 St. Dir. Hornig. Erklärung des 3. 4. 5. Hauptstückes des luther. Katechismus. Wiederholung der biblischen Geschichte. Memorirung von Bibelsprüchen und mehreren Kirchenliedern. — ***Lateinisch*** 10 St. Gymnasiallehrer Runge. Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Tempus-, Prädikats- und Casuslehre nach Siberti. Lektüre aus Cornel vit. sell. Wöchentlich abwechselnd Exercit. oder Extempor. — ***Griechisch*** 6 St. Dr. Engel. Einübung der griechischen Formenlehre nach Krüger bis zu den Verbis auf *μι* Uebersetzungen aus Jacobs Leseb. Th. I. Wöchentlich abwechselnd Exercit. oder Extempor. — ***Deutsch*** 2 St. Runge. Lesebuch Wackern. Curs. 3. Deklamationsübungen. Leichte freie Aufsätze. — ***Französisch*** 2 St. Oberl. Essen. Nach Plötz Curs. 1. Einübung der regelmässigen Conjugation und der wichtigsten unregelmässigen Verba. — ***Geschichte und Geographie*** 3 St. Dr. Ziemssen. Erzählungen aus der alten Geschichte. Geographie von Europa nach Hartmanns Leitfaden. — ***Mathematik*** 3 St. Oberl. Essen. Repetition der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, zusammengesetzte Proportionsrechnung. Anfangsgründe der Planimetrie. — ***Zeichnen*** 2 St. Keck.

QUINTA. ***Religion*** 3 St Dr. Schmidt. Biblische Geschichten des A. und N. T. nach Zahn. Aus dem Katechismus wurden die 5 Hauptstücke memorirt, ausserdem noch Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. — ***Lateinisch*** 10 St. Dr. Ziemssen. Im Anschluss an Schönborn Curs. 2. und die Gramm. von Siberti Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Wöchentlich abwechselnd Exercit. oder Extempor. — ***Deutsch*** 2 St. Dr. Ziemssen. Lese- und Deklamationsübungen im Anschluss an Wackern. Kurs. 2. Orthogr. Uebungen. — ***Französisch*** 3 St. Dr. Ziemssen. Im Anschlusse an Plötz Curs. 1. Einübung der regelmässigen Formenlehre. ***Geographie*** 3 St. Runge. Nach Hartmanns Leitfaden Repetit. der allgemeinen Topographie, dann Einübung der Topographie von Europa. — ***Rechnen*** 4 St Dr. Schmidt. Die vier Species mit Brüchen, die Regel de tri; Kopf- und Tafelrechnen. — ***Schreiben*** 3 St. Keck. ***Zeichnen*** 2 St. Keck.

SEXTA. ***Religion*** 3 St. Dr. Schmidt. Im Anschlusse an das Kirchenjahr ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments nach Zahn. Aus dem Katechismus wurden die 5 Hauptstücke des luther. Katechismus und dann die dieser Klasse zugewiesenen 6 Kirchenlieder gelernt. — ***Lateinisch*** 10 St. Saniter. Im Anschlusse an Schönborns lat. Leseb. Curs. 1. Einübung der regelmässigen Formenlehre. Wöchentlich abwechselnd Exercit. oder Extempor. — ***Deutsch*** 2 St. Saniter. Leseübungen. Wiedererzählung des Gelesenen. Erörterung der nothwendigsten grammat. Regeln im Anschlusse an das Lesebuch von Wackernagel. Orthographische Uebungen. Deklamationsübungen. — ***Geographie*** 3 St. Runge. Erläuterung der allgemeinsten geographischen Vorbegriffe mit Hülfe des Globus. Allgemeine Topographie nach Hartm. Leitfaden. — ***Rechnen*** 4 St. Dr. Schmidt. Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen. Kopf- und Tafelrechnen in steter Verbindung. ***Schreiben*** 3 St. Keck. ***Zeichnen*** 2 St. Keck.

Den ***Gesangunterricht*** leitet Musikdirector Bischoff in wöchentlich 8 St. theils mit den einzelnen Klassen, theils mit dem Gymnasial-Chor.

Den ***Turnunterricht*** aller Klassen leitet Oberlehrer Dr. Engel.

VORCLASSE. ***Religion*** 4 St. Trost. Ausgewählte Erzählungen aus dem A. und N. Testamente nach Zahn. Einzelne Liederstrophen, kleinere Lieder und Bibelsprüche wurden gelernt, aus dem Katechismus die 3 ersten Hauptstücke ohne die luther. Erklärungen. — ***Lateinisch*** 4 St. Runge. Nach Schönborns latein. Lesebuche Curs. I die drei regelmässigen Deklinationen, das Verb. esse und das Aktiv der 1. Conjugation. — ***Deutsch*** 8 St. Trost. Leseübungen. Wiedererzählen des Gelesenen. Einübung der wichtigsten Redetheile. Orthographische Uebungen, theils durch Diktate, theils durch Abschriften. Kleine Gedichte wurden memorirt. — ***Rechnen*** 4 St. Trost. Numeriren. Die 4 Species im Bereiche der Zahlen 1—2000. — ***Schreiben*** 4 St. Trost. Einübung deutscher und lateinischer Schrift in Wörtern und Sätzen. Ausser diesen Lehrstunden hat diese Klasse noch wöchentlich 4 Arbeitsstunden, in denen unter Aufsicht des Lehrers Schularbeiten angefertigt werden.

Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Stettin ist zunächst versuchsweise im vergangenen Schuljahre eine zweite Vorbereitungsklasse eingerichtet worden, in welcher Herr Trost — privatim — die ersten Anfangsgründe des Elementarunterrichts in täglich 2 St. gelehrt hat. Es haben 12 Schüler an diesem Unterricht Theil genommen.

Anmerk. In Bezug auf Lehrbücher und Leitfaden ist in dem abgelaufenen Schuljahre eine Aenderung nicht eingetreten.

IV. Lehrmittel des Gymnasiums.

Die Lehrerbibliothek ist auch in dem letzten Schuljahre durch mehrfache Geschenke der hohen Königlichen Behörden bereichert worden, wofür ich im Namen des Gymnasiums den gehorsamsten Dank ausspreche. Ausserdem sind die in dem Etat des Gymnasiums und der Falbeschen Stiftung ausgesetzten Gelder zur Anschaffung neuer Lehrmittel ordnungsmässig verwendet worden. Auch für die Schülerbibliothek sind eine Reihe neuer Werke angeschafft worden. Der Abtheilung der obern Klassen steht Pror. Probsthan, der Abtheilung für die untern Klassen Dr. Ziemssen vor.

V. Verordnungen der Königl. Hohen Behörden.

Stettin, den 26. März 1861. Es wird Bericht eingefordert über den Unterricht in der philosophischen Propädeutik.

Stettin, den 15. April 1861. Der Lektionsplan für das neue Schuljahr wird genehmigt.

Stettin, den 4. Mai 1861. Es sollen an das Königl. P.-Schul.-C. 232 Exemplare, an die Geh. Registratur des Königl. Unterrichtsministeriums 167 Exemplare des Programms eingesendet werden.

Stettin, den 21. Juni 1861. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 12. Juni die Erfolge des deutschen Unterrichts betreffend.

Stettin, den 10. August 1861. Mittheilung der Revisions-Bemerkungen über das Abiturienten-Examen zu Ostern 1861.

Stettin, den 5. November 1861. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 31. Oktober, dass eine Modifikation der Bestimmung, welche für die Schüler der Gymnasien die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste von einem mindestens halbjährigen Aufenthalte in der Secunda abhängig macht, als ein dringendes Bedürfniss nicht angesehen werden könne. Es soll aber in den Abgangszeugnissen ausdrücklich bemerkt werden, ob der betref-

fende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiss und Betragen ungünstig aussprechen, sollen von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen, sondern es soll in solchen Fällen eine nachträgliche Prüfung angeordnet werden.

Stettin, den 16. Dezember 1861. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 5. Dezember folgenden Inhalts:

„Die theologischen Prüfungs-Commissionen haben seit längerer Zeit die Wahrneh-„mung gemacht, dass es den Candidaten häufig an derjenigen Sicherheit und Fertig-„keit im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache fehlt, welche für mehrere „Theile der Prüfung vorausgesetzt wird. Vom Gebrauche der lateinischen Sprache „bei den theologischen Prüfungen Abstand zu nehmen, kann aus verschiedenen Grün-„den nicht für rathsam erachtet werden. Es ist vielmehr soviel als möglich auf Be-„seitigung jenes gedachten Mangels hinzuwirken.“

„Der zu den höhern Studien vorbereitende Schulunterricht schliesst Uebungen im „lateinisch Sprechen ein und sie werden auf nicht wenigen Gymnasien mit gutem „Erfolge getrieben. Es ist jedoch nicht zu erwarten, dass der Erfolg dieser Uebun-„gen der Schule bis zu den Candidaten-Prüfungen ausreiche, wenn sie in der Zwischen-„zeit nicht fortgesetzt werden. Hierauf die zukünftigen Theologen bei ihrem Ab-„gange zur Universität aufmerksam zu machen, wird von Nutzen sein.“

„Demnach ist die Anordnung zu treffen, erstlich, dass in den Maturitätszeugnissen „der zum Studium der Theologie übergehenden Gymnasialschüler ein Vermerk über „den im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache erlangten Grad von Fertig-„keit nicht fehle, und sodann, dass in dieselben Zeugnisse eine Mahnung aufgenom-„men werde, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt, und die Uebun-„gen im lateinisch Schreiben und Sprechen im Besondern nicht zu vernachlässigen.“

Stettin, den 13. Dezember 1861. Es wird die vom Prediger Ziethe verfasste Schrift „Friedrich Wilhelm IV. König von Preussen, ein Lebensbild“ empfohlen.

Stettin, den 14. Dezember 1861. Mittheilung des Reglements über Vernichtung unbrauchbarer Rechnungen und Kassenbücher.

Stettin, den 19. Dezember 1861. Mittheilung eines Exemplars der mit dem 1. Januar 1862 in Kraft tretenden neuen Vorschriften über die Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres und über den Geschäftsgang bei den Prüfungen zum Portepéefähnrich und zum Officier.

Stettin, den 27. Dezember 1861. Es wird das Werk von Guhl und Koner „das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken“ angelegentlich empfehlen.

Stettin, den 30. Dezember 1861. Die Direktoren sind aufzufordern, dem geographischen Unterrichte besondere Aufmerksamkeit zu widmen, da die Erfahrung gemacht worden ist, dass in den Portepéefähnrichs-Prüfungen bei den von höheren Lehranstalten kommenden Aspiranten in der Regel eine auffallend geringe Kenntniss der Geographie angetroffen wird.

Stettin, den 31. Dezember 1861. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 19. Dezember die Dispensation vom griechischen Unterrichte betreffend.

Stettin, den 28. Februar 1862. Anweisung, in welcher Weise die Inventorisations-Atteste an die General-Kasse des Königl. Unterrichtsministeriums einzureichen.

Stettin, den 28. Februar 1862. Empfehlung der vom Seminarlehrer Schubert zu Cöslin herausgegebenen 150 Choral-Melodieen mit Texte.

Stettin, den 4. März 1862. Es wird an den Ministerial-Erlass vom 10. Mai 1828 erinnert, dass solche Schüler der vier untern Klassen eines Gymnasiums, welche nach dem reiflichen und gewissenhaften einstimmigen Urtheile sämmtlicher Lehrer, aller Bemühungen ungeachtet sich zu den Gymnasialstudien nicht eignen und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiss, nachdem sie zwei Jahre in einer Klasse gesessen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Klasse nicht für reif erklärt werden können, aus der Anstalt entfernt werden sollen, nachdem den Eltern etc. derselben mindestens ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist.

Stettin, den 20. März 1862. Mittheilung der Revisionsbemerkungen über das Abiturienten-Examen Michaelis 1861.

VI. Abiturienten-Prüfungen.

Unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schul- und Regierungs-Rathes Herrn Dr. Wehrmann wurde am 14. September 1861 das Abiturienten-Examen abgehalten, das Zeugniss der Reife erhielt:

Emil Keck aus Naugard, Sohn eines weil. Predigers, evangelischer Confession, 21 Jahr alt, 7½ J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in Prima; er studirt Theologie in Berlin.

Thema zum deutschen Aufsatze: In wiefern ist die Einsamkeit der Ausbildung des Geistes förderlicher als die Gesellschaft? — Zum lateinischen Aufsatze: Marius patriae et salus et pestis.

Zu dem Abiturienten-Examen, welches am 4. April 1862 abgehalten wurde, hatten sich sieben Abiturienten gemeldet, die alle das Zeugniss der Reife erhielten:

1. Emil Wendler aus Stargard, Sohn eines hies. Hauptkassen-Rendanten, evang. Confess., 21½ J. alt, 9½ J. auf dem Gymnasium, 3 J. in Prima, studirt Theologie in Halle.
2. Johannes Dietrich aus Balster, Sohn eines dortigen Predigers, evangel. Confession, 22 J. alt, 6 J. auf dem Gymnasium, 3 J. in Prima, studirt Theologie in Erlangen.
3. Ernst Schulze aus Berlin, Sohn eines hies. Haupt-Steuer-Rend., evangel. Confess., 21 J. alt, 1½ J. auf dem Gymnasium, 1½ J, in Prima, studirt Theologie in Berlin.
4. Ernst Kelmann aus Stargard, Sohn eines hiesigen Färbermeisters, evangel. Confess., 18 J. alt, 8½ J auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Medizin in Berlin.
5. Adolph Zühl aus Stargard, Sohn eines hiesigen Elementarlehrers, evangel. Confess. 18½ J. alt, 8 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Theologie in Halle.
6. Friedrich v. Petersdorff aus Friedrichsfelde, Sohn eines weil. Gutsbes., evang. Confession, 21½ J. alt, 9½ J. auf dem Gymnas., 2 J. in Prima, stud. Jura in Berlin.
7. Wilhelm Berkusky aus Radun, Sohn eines dortigen Predigers, evangel. Confess., 21 J. alt, 7 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura in Halle.

Thema zum deutschen Aufsatze: Unter welchen Bedingungen wird der studirende Jüngling den rechten Segen von seinem Studium hoffen können? — Zum lateinischen Aufsatze: Quantum detrimenti bellum Peloponnesiacum Atheniensium rebus attulerit.

VII. Chronik des Gymnasiums.

Am 9. April 1861 begann das neue Schuljahr. In die durch den Abgang des Dr. Kopp erledigte vierte ordentliche Lehrerstelle rückte Dr. Ziemssen ein, die fünfte Lehrerstelle wurde provisorisch dem Schulamtskandidaten Saniter übertragen, der aber seit dem 1. April cr. definitiv als fünfter ordentlicher Lehrer angestellt worden ist. Mit dem Schlusse des Schuljahrs

scheidet der Unterzeichnete aus seiner gegenwärtigen amtlichen Stellung; zu seinem Nachfolger ist der bisherige Prorektor am Gymnasium zu Anclam, Dr. Niemeyer designirt.

In jedem Semester fand eine Feier des heil. Abendmahls in der St. Marienkirche statt, zu der sich ein Theil der Lehrer mit den Schülern vereinigt hatte.

Die verschiedenen Ferien sind in Gemässheit der Ferienordnung für die pommerschen Gymnasien eingerichtet worden.

Am 12. Februar fand die Peter-Gröningsfeier Statt, die Festrede hielt der Direktor.

Am 22. März die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, die Festrede wurde vom Prorektor Probsthan gehalten.

VIII. Oeffentliche Prüfung der Schüler und Entlassung der Abiturienten.

Freitag, den 11. April.

Choral und Gebet.

Von 8—9 Uhr: **Tertia.** Geogr. Saniter. Griechisch Dr. Engel.

Rede des Abitur. Wendeler: De Ciceronis sententia: „Trahimur omnes studio laudis et optimus quisque maxime gloria ducitur.“ (Bewerb. um das Stahlkopfsche Stipend.)

Von 9—10 Uhr: **Secunda.** Französisch Dr. Schmidt. Latein Oberl. Ebert.

Rede des Abitur. Zühl: Laudes Borussiae. (Bewerbung um das Stahlkopfsche Stipend.)

Von 10—11 Uhr: **Prima.** Mathematik Oberl. Essen. Latein Prorektor Probsthan.

Rede des Primaners Küsel: Deutschlands Verdienste um die ästhetische Würdigung Shakespeares.

(Gesang.)

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang: „Unsern Ausgang segne Gott“ etc.

Sonnabend, den 12. April.

Gebet.

Von 8—9 Uhr: **Quarta.** Geschichte Dr. Ziemssen. Latein Runge.

Von 9—10 Uhr: **Quinta.** Latein Dr. Ziemssen. Geogr. Runge.

Von 10—11 Uhr: **Sexta.** Latein Saniter. Religion Dr. Schmidt.

Von 11—12 Uhr: **Vorklasse.** Rechnen Trost. Religion Trost. — Schlussgebet.

IX. Schluss des Schuljahrs. Beginn des neuen Schuljahres. Aufnahme neuer Schüler.

Das gegenwärtige Schuljahr wird Dienstag, den 15. April, mit der Vertheilung der Censuren und der Bekanntmachung der Versetzung geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 1. Mai.

Zur Aufnahme neuer Schüler in das Gymnasium und dessen Vorklassen wird der Unterzeichnete noch bis zum 25. April täglich bereit sein; vom 28. April an erfolgt die Aufnahme durch den Direktor Niemeyer. Auswärtige Schüler haben bei der Anmeldung über ihre bisherige Ausbildung und Aufführung Schulzeugnisse beizubringen, die einheimischen Schüler können ihre bisherigen Censurbücher vorlegen. — Stargard in Pomm., im April 1862.

Dr. Hornig.